

Bezahlung von Lehrern in Flüchtlingsunterkünften

Beitrag von „Mikael“ vom 26. März 2016 23:34

Zitat von Firelilly

Es wird sich immer ein dummer Lehrer finden, der am Schulbuch für nen Appel und ein Ei mitschreibt. Das liegt an der Berufsgruppe. Wir werden ja vom Ref an auf unbezahlte Mehrarbeit trainiert und unterschwellig indoktriniert, es gehört einfach zum Berufsbild Lehrer und davon profitieren dann auch die Schulbuchverlage.

Ja, es liegt wirklich an der Berufsgruppe. In diesem Zusammenhang vielleicht auch interessant: Lehrkräfte, die sogenannte Integrationskurse für Flüchtlinge anbieten, erhalten oft nur ca. 23 Euro pro Unterrichtsstunde, ist so eine Art "Mindestlohn" in dem Bereich. Zum Vergleich: Ärzte erhalten für ihre Arbeit in den Flüchtlingsunterkünften ca. 60-70 Euro pro Stunde. Aber die haben ja auch was "Richtiges" studiert...

Augen auf bei der Berufswahl!

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. März 2016 00:34

Offtopic-Beitrag aus dem "Was zahlen Schulbuchverlage" in ein neues Thema (hierhin) verschoben.

Kl.gr.Frosch, Moderator

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 27. März 2016 11:27

Wie Recht du hast Mikael! Das finde ich auch erschreckend!

Wobei ich mich da ja auch frage, wo die derzeit die vielen "Lehrer" herbekommen.

Ich kenne es aus dem Bereich dieser arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Arbeitsagentur noch ganz andere Preise. Das geht runter auf bis zu 13 € in der Stunde. In diesen Maßnahmen waren das allerdings keine "echten" Lehrer und die Qualität war teilweise fragwürdig (teilweise auch toll).

Beitrag von „alias“ vom 27. März 2016 17:30

Zitat von Mikael

Lehrkräfte, die sogenannte Integrationskurse für Flüchtlinge anbieten, erhalten oft nur ca. 23 Euro pro Unterrichtsstunde, ist so eine Art "Mindestlohn" in dem Bereich.

Ist das verbrieft? Eine Bekannte gibt Sprachkurse für Flüchtlinge im Auftrag der VHS - für 16€ vor Steuern.

Dieser Betrag dürfte wohl noch üblicher sein.

Immerhin geben zahlreiche Ehrenamtliche die Sprachkurse für ein Lächeln.

BTW: 1990 kamen 400.000 "Spätaussiedler" nach Deutschland.

Sprachkurse waren Pflicht - bezahlt von der Arbeitsverwaltung. Lehrer wurden nach BAT oder festgelegtem Honorar bezahlt.

Mit der Vermietung von Massenunterkünften (meist bankrotten Hotels) wurden Millionen verdient.

Beitrag von „Mikael“ vom 27. März 2016 18:11

Zitat von alias

Ist das verbrieft? Eine Bekannte gibt Sprachkurse für Flüchtlinge im Auftrag der VHS - für 16€ vor Steuern. Dieser Betrag dürfte wohl noch üblicher sein.

Ich kann leider keine Quelle angeben, aber ich habe es vor einiger Zeit online bei einer der großen, bundesweiten Zeitungen gelesen . Es ging dabei um eine Deutsch-Lehrkraft mit 2. Staatsexamen.

Zitat

Mit der Vermietung von Massenunterkünften (meist bankroten Hotels) wurden Millionen verdient.

Da werden immer noch Millionen verdient, es geht ja zudem auch noch um das Catering, die ärztliche Versorgung, Rechtsberatung u.a. Auch die Wohlfahrtsverbände und das DRK sind da wohl groß mit im Geschäft.

Erschreckend finde ich immer wieder, dass dann so Sachen wie Deutschkurse oder Integrationskurse "für'n Appel und n' Ei" abgegolten werden, oder besser noch, appelliert wird, so etwas umsonst anzubieten, "für die gute Sache", während sich andere die Taschen vollmachen. Gilt übrigens auch für die vielen anderen Ehrenamtlichen.

Gruß !

Beitrag von „alias“ vom 27. März 2016 18:20

Zitat von Mikael

Es ging dabei um eine Deutsch-Lehrkraft mit 2. Staatsexamen.

Ist bei meinem Beispiel der Fall.

Beitrag von „Mikael“ vom 27. März 2016 18:55

So, ich hab's wieder gefunden:

Zitat

Die größten Profiteure dieses Andrangs sind die Lehrer. Die Leitung von Integrationskursen wird gut bezahlt: Das Bamf schreibt einen Mindestlohn von 23 Euro pro Stunde vor, an der VHS in Frankfurt reicht die Spanne bis knapp unter 30 Euro. An privaten Sprachschulen erhalten Lehrer bisher üblicherweise kaum halb so viel.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtsc...t-14076977.html>

"Die größten Profiteure" ist natürlich ein Hohn, wenn man das mit den Einnahmen z.B. für die Vermietung der Unterkünfte oder mit den Honoraren der Ärzte vergleicht. Aber Lehrer sind bekanntermaßen sowieso die Sündenböcke für alles...

Gruß !

Beitrag von „Zweisam“ vom 22. Mai 2016 14:20

Zitat von Mikael

Erschreckend finde ich immer wieder, dass dann so Sachen wie Deutschkurse oder Integrationskurse "für'n Appel und n' Ei" abgegolten werden, oder besser noch, appelliert wird, so etwas umsonst anzubieten, "für die gute Sache", während sich andere die Taschen vollmachen. Gilt übrigens auch für die vielen anderen Ehrenamtlichen.

Das war übrigens lange Zeit für mich ein Grund, NICHT ehrenamtlich in diesen Bereichen zu arbeiten. Mittlerweile gebe ich doch ehrenamtlich Deutschkurse (und unterstütze das DRK damit, hurra), sehe es aber nach wie vor sehr kritisch... Die geflüchteten Menschen "fit für Deutschland" zu machen ist aktuell eine der wichtigsten Aufgaben und es wird sich nur am Rande von offizieller Seite drum gekümmert. Das Engagement vieler Ehrenamtler in allen Ehren - leider unterstützen sie alle (mich eingeschlossen) diese Verhältnisse und oftmals ist die Qualität der Hilfe im Sprach- und Integrationsbereich leider auch nur mäßig :((((